

Diakonie Erzgebirge

BOTE
Diakonisches Werk
Aue/Schwarzenberg e.V.

Ausgabe 01/2016



Diakonie Erzgebirge

25 Jahre
Diakonisches Werk
Aue/Schwarzenberg e.V.



02 DIAKONIE-BOTE

„Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönnet mit Gnade und Barmherzigkeit.“ Mit diesen Worten aus Psalm 103 möchte ich Sie alle ganz herzlich grüßen. Unter diesen Versen stand unsere Festveranstaltung, die wir anlässlich des 25-jährigen Bestehens unseres Diakonischen Werkes Aue/Schwarzenberg am 7. März 2016 feiern konnten.

In diesen 25 Jahren – und auch in der diakonischen Arbeit, die schon davor stattgefunden hat – liegt genau das drin, was unsere Verse aus Gottes Wort beschreiben: Wir loben und danken Gott für all das Gute, dass er geschenkt hat – wir danken ihm für alle Mitarbeitenden, wir danken für alles Vertrauen, dass uns entgegengebracht wurde, und dazu führte, dass uns Menschen zur Pflege und zur Betreuung anvertraut wurden.

Wir danken für alle Möglichkeiten unserer Beratungsdienste.

Wir danken Gott für alle finanziellen Mittel und Unterstützungen – wodurch viele Bauvorhaben realisiert werden konnten. An dieser Stelle ein Dank für all unsere Mitglieder. Wir danken Gott auch für alle Persönlichkeiten, die sich in unser

Diakonisches Werk eingebracht haben und mit ihrer Zeit und ihren Ideen, dafür sorgten und sorgen, dass es verantwortlich geleitet wird. Und daher auch ein besonderer Dank an Gott, dass vor 25 Jahren Männer und Frauen den Mut hatten, die Arbeit der Inneren Mission auf eine neue rechtliche Basis zu stellen.

Gott hat uns wirklich reich gesegnet und beschenkt. Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Aber auch die andere Seite wird angesprochen: „der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönnet mit Gnade und Barmherzigkeit...“

Bei solch einem dankbaren Rückblick soll deshalb auch angesprochen sein, dass nicht alles gelungen ist und dass auch schmerzliche Entscheidungen zu treffen waren. Im Blick darauf gilt – aber auch im Blick auf das Gelungene: Beides steht unter der Barmherzigkeit Gottes. Davon leben wir. Gottes Gnade lässt uns immer neu aufblicken, lässt uns innehalten und weitergehen. Und darum dürfen wir mit Zuversicht auf die vor uns liegende Zeit schauen. Gottes Gnade und Güte ist alle Morgen neu.

Ihr Johannes Uhlig, Superintendent

03 DIAKONIE-BOTE

Inhalt

- 04** Jubiläumsveranstaltung 07.03.2016
- 05** Jubiläumsveranstaltung 07.03.2016
- 06** Samuel Harfst Live
- 07** Diakoniesonntag
- 08** 5 Monate umA in Bad Schlema, was haben wir erlebt
- 09** Taufgottesdienst
- 10** Beratungsstelle Pflege
Rückblick – Tagespflege Schwarzenberg
- 11** Rückblick – Tagespflege Schwarzenberg
Umbaumaßnahmen im Altenpflegeheim „Bethlehemstift“
- 12** Beratung einmal anders ...
Familienerholung
- 13** Firmenlauf Erzgebirge
Kurparklauf
- 14** Dankeveranstaltung für Handwerker
- 15** Diakonie zahlt 2014 überdurchschnittlich hohe Gehälter – weitere Gehaltssteigerungen für das Jahr 2016 beschlossen
Ergebnisse der letzten Sammlungen
- 16** Termine



IMPRESSUM:

Herausgeber:

Diakonisches Werk
Aue/Schwarzenberg e.V.
Hohe Straße 5, 08301 Bad Schlema

Verantwortlich:

Vorstand
Rainer Sonntag, Ruben Meyer

Redaktion:

Öffentlichkeitsarbeit
Katharina Neukirchner

04 DIAKONIE-BOTE

Jubiläumsveranstaltung 07.03.2016

Vor 25 Jahren am 7. März wurde das Diakonische Werk Aue/Schwarzenberg e.V. gegründet.

Zur Jubiläumsveranstaltung am Gründungstag waren alle Vereinsmitglieder und weitere Ehrengäste in die Goldne Sonne nach Schneeberg eingeladen. Zum Sektempfang wurden die 370 Gäste vom Vorstand begrüßt.



Der Verwaltungsratsvorsitzende, Herr Superintendent Johannes Uhlig, eröffnete die Festveranstaltung mit einem geistlichen Wort. Landesbischof a.D. Jochen Bohl hielt die Festrede. Des Weiteren gab es einen Rückblick in Bildern vom Vorstand, Herrn Sonntag. Es folgten Grußworte vom Herrn Landrat Vogel, Herrn Oberkirchenrat Werner Frank Scheibe und Herrn Bürgermeister Müller.



Die Veranstaltung wurde musikalisch untermauert vom Jazztrio „Jazz ohne Stress“.

Nach dem köstlichen Essen folgte der musikalische Höhepunkt des Abends: das Konzert des Calmus Ensembles, einem Vokalquintett aus Leipzig.



05 DIAKONIE-BOTE



SAMUEL HARFST LIVE



SAMUEL HARFST

Neues Album
„Chronik einer Liebe“

11. JUNI

2016 SAMSTAG

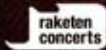
EINLASS 19.00 | BEGINN 19.30

HOSPITALKIRCHE SCHNEEBERG

PRESSE ECHO

„geht direkt ins Herz“
„ein Geschenk für die Ohren“
„handgemachte Musik mit Charakter“

EINTRITT FREI



www.samuelharfst.de

Diakonie 
Erzgebirge

25 Jahre
Diakonisches Werk
Aue/Schwarzenberg e.V.



EVANGELISCH-LUTHERISCHER
KIRCHENBEZIRK AUE

Jugendarbeit

Einladung

*zum Festgottesdienst und zur Jubiläumsveranstaltung
am 21. August 2016*



10.00 Uhr

Festgottesdienst in der St. Annenkirche in Annaberg-Buchholz

Predigt: Landesbischof Dr. Carsten Rentzing

Bachkantate „Allein zu dir, Herr Jesu Christ“, Leitung: KMD Matthias Süß
gleichzeitig ist Kindergottesdienst

12.00 - 13.00 Uhr

Buffet in der Festhalle Annaberg-Buchholz eG
(Ernst-Roch-Straße 4, 09456 Annaberg-Buchholz)

13.00 - 15.00 Uhr

Jubiläumsveranstaltung in der Festhalle Annaberg-Buchholz eG
(Ernst-Roch-Straße 4, 09456 Annaberg-Buchholz)

Grußworte

Premiere: Film Diakonie Erzgebirge „Gemeinsam Wege gehen“
musikalische Umrahmung: Landesbergmusikkorps Sachsen

Parkmöglichkeiten: KÄT-Platz (Ernst-Roch-Straße, 09456 Annaberg-Buchholz)

Für die Diakonie Erzgebirge laden Sie herzlich ein.

Dr. Olaf Richter
Superintendent des
Kirchenbezirkes Annaberg

Marc Schwan
Geschäftsführer des
Diakonischen Werkes Annaberg e.V.

5 Monate uMA in Bad Schlema, was haben wir erlebt

Seit nunmehr 5 Monaten leben 30 unbegleitete minderjährige Ausländer in Bad Schlema.



Die Jugendlichen haben sich eingelebt und sind ein Stück weit hier angekommen. Neben den ganz alltäglichen Aufgaben, wie Zimmer aufräumen, putzen, einkaufen und kochen, gestalten wir natürlich auch die Freizeit gemeinsam. Hier ist es ganz wichtig, dass die Jugendlichen in das gesellschaftliche Leben integriert werden und Vorurteile auf allen Seiten durch gemeinsame Aktivitäten abgebaut werden. Wir waren gemeinsam mit behinderten Jugendlichen aus der Außenwohngruppe Eibenstock zu



einem Fußballturnier eingeladen. Und das bekanntermaßen besonders afrikanischen Fußballern ein großes Talent nachgesagt wird, war es nicht verwunderlich, dass unsere „Multi-Kulti Mannschaften“ die Plätze eins und zwei belegten. Dies war für die Sportler mit Handicap eine ganz tolle Erfahrung.



Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am Lößnitzer Salzlauf. Bewohner unserer Heime Eibenstock, Bad Schlema und Mitarbeitende konnten hier ihre Kräfte messen. Regelmäßig sind unsere Bewohner auch im EC Jugendkeller Zschorlau zu Gast und verbringen ihre Freizeit gemeinsam mit Jugendlichen der Gemeinde.



Feste Termine im Alltag der uMA sind dreimal pro Woche Fußballtraining mit Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen des Diakonischen Werkes. Ebenso geht's einmal pro Woche zum Kickboxen, hier kann man Frust abbauen und lernen seine Kräfte zu kontrollieren. Was natürlich nicht zu kurz kommt sind kleine Feste und Feiern, wie zuletzt zum Osterfeuer.



Bei Geflügelroster und Cola lernen die Jugendlichen unsere christlichen Traditionen kennen und wir kommen mit ihnen ins Gespräch. Jeder bereichert den Anderen, viel Spaß kam bei afghanischen und afrikanischen Tänzen im Gartenheim Lößnitz auf. Kinoabende sind genauso beliebt wie Minigolf oder Tischtennis spielen. Die Gestaltung der eigenen Zimmer oder ein der Besuch der Kunstausstellung auf der Augustusburg sind Höhepunkt im Leben unserer Jugendlichen. Man kann also sehen: lange Weile kommt nicht auf.

stellvertretende Heimleiterin
Jana Schönfelder

Taufgottesdienst

Immer wieder besucht Pfarrer Becher die Bewohner des Heimverbundes in Eibenstock und hält regelmäßig Andachten. Vor einiger Zeit stellten wir fest, dass einige Bewohner nicht nur eine schöne Andacht besuchen, sondern zur Kirchengemeinde gehören wollen. Es wuchs mit den Jahren bei mehreren Bewohnern eine engere Beziehung zu Jesus Christus, die auch an vielen Abenden von Mitarbeitern gepflegt wird. Einige Bewohner besuchen regelmäßig den Sonntagsgottesdienst.



So war es nur ein logischer nächster Schritt, dass der Wunsch nach der eigenen Taufe aufkam. Pfarrer Becher übernahm die Unterweisung in einem Glaubenskurs und als er die Frage stellte, „wer möchte sich taufen lassen“ haben sich drei Teilnehmer des Glaubenskurses gemeldet: Bernd Ullmann, Janine Sobe und Harry Herold.

Der Gottesdienst war außergewöhnlich schön, ein großes, lebendiges Fest. Viele der 76 Bewohner unseres Heimverbundes kamen und sangen gemeinsam Lieder die zum Mitmachen aller Gottesdienstbesucher einluden. Herr Pfarrer Becher predigte über die zwei ungleichen Söhne in dem er mehreren

Bewohnern eine Rolle zuteilte. Die Bewohner durften das nachspielen, was er erzählte. Und dann lud er viele Bewohner an den Tisch und zeigte ihnen ergreifend wie das Abendmahl entstanden ist, bevor er alle Gottesdienstbesucher zum Abendmahl einlud.



Und dann war da noch die Taufe. Wie bei der Schöpfung gab es Wasser und den Glauben der drei Täuflinge an das Wasser, in dem sich Gottes Wort erfüllt. Wo im Schöpfungsbericht stand der Geist bzw. der Atem Gottes (Ruach) schwebte über dem Urmeer, da schaute man in begeisterte, fröhliche Gesichter die gespannt auf ihre Taufe warteten und dann sprach Gott. Jeder der Bewohner bekam sein ganz persönliches Wort Gottes zugesprochen und immer war es die Zusage Gottes sich um den Täufling zu kümmern indem er ihm Nahe ist. Da musste man schon seine Emotionen in Griff haben, so bewegend war es.



Unser Dank gehört in erster Linie Gott, der uns das erleben ließ und natürlich Pfarrer Becher und allen Mitarbeitern des Behindertenheimes und der Außenwohngruppe, die das so wunderbar begleitet haben.

Heimleiter Andreas Keller

10 DIAKONIE-BOTE

Beratungsstelle Pflege

An dieser Stelle freuen wir uns Ihnen ein neues Angebot vorzustellen, welches unsere Unterstützungs- u. Beratungsangebote weiter ergänzt. Seit Beginn dieses Jahres gibt es im Haus der Diakonie in Bad Schlema, die Beratungsstelle Pflege. Aus unserer täglichen Arbeit heraus ist uns in den vergangenen Wochen und Monaten ein erhöhter Informations- und Beratungsbedarf in diesem Bereich deutlich bewusst geworden. Durch die vielen aktuellen gesetzlichen Veränderungen im Bereich Pflege kamen viele Menschen mit Fragen und Anliegen auf uns zu. Diesem gestiegenen Bedarf wollen wir mit unserem neuen Angebot gern ein Stück weit Rechnung tragen. Die Leistungen der Beratungsstelle sind für alle Interessenten kostenfrei, unabhängig davon ob bereits Hilfe und Unterstützung bei der Pflege benötigt wird oder eine Pflegestufe vorhanden ist. Erste Beratungsgespräche konnten bereits geführt werden und die Resonanz ist sehr positiv. Neben Einzelgesprächen bieten wir auch Informationsabende zu Wunschthemen rund um die Pflege für interessierte Gruppen an. Die Beratungsstelle ist jeweils donnerstags von 13.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Es sind aber jederzeit auch individuelle Terminabsprachen für andere Wochentage möglich, telefonischer Kontakt unter 0151 / 18037041.



Pflegedienstleitung Sozialstation Aue-Land
Katja Bretschneider

Rückblick – Tagespflege Schwarzenberg



Nach dem die Tagespflege am 07.07.2014 mit vier Gästen eröffnet hat, konnten wir in den letzten Monaten eine stetige Steigerung unserer Belegungszahlen verzeichnen. Die Gäste kommen nach wie vor gern zu uns und freuen sich über die vielseitigen Möglichkeiten. So haben wir über die Woche



verteilt sehr unterschiedliche Angebote, beispielsweise kochen und backen wir sehr oft, so auch einmal mit den Kindern des nahegelegenen Kindergartens. Zum Sommerfest machten wir eine Kremser-Fahrt und hatten danach eine Unterhaltungsgruppe zu Gast. Auch Kaninchen, Meerschweine und einen Hund hatten wir schon zu Besuch, die begleitet von einer Tiertherapeutin, einen Vormittag lang auf Tischen und Stühlen ihre Kunststücke zeigten und uns viel Freude bereiteten. Die Geburtstage feiern wir gebühlich. Bei der Nachfeier unseres 97-jährigen Geburtstagskindes lieferten uns

11 DIAKONIE-BOTE

die Angehörigen nicht nur leckeren Kuchen, sondern auch gleich die musikalische Umrahmung mit der Mundharmonika und Gitarre mit. Über diese familiären Beziehungen untereinander sind wir sehr froh.



Die Gäste und Angehörigen verstehen sich in den einzelnen Gruppen sehr gut und die Mitarbeitenden des Fahrdienstes der Johanniter gehören zu unserer Gemeinschaft dazu. Es wird viel gelacht.



Außerdem haben wir in den letzten Wochen bemerkt, dass sich unter den Gästen ehemalige Schulfreunde oder Arbeitskollegen wieder getroffen haben, die sich jahrelang nicht gesehen hatten.

Alles in allem ist die Tagespflege im Albert-Schweitzer-Haus ein echter Gewinn für die Senioren der näheren Umgebung. Vielleicht auch für Sie, oder Ihre Angehörigen? Noch sind an einzelnen Tagen Plätze frei.

Heimleiter Stefan Helm

Umbaumaßnahmen im Altenpflegeheim „Bethlehemstift“

Im Dachgeschoss sollen neue Pflegeplätze mit Gemeinschaftsraum, Pflegebad und Balkon entstehen. Außerdem ist eine Ertüchtigung der Brandmeldeanlage vorgesehen, da die jetzige nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. In den vorhandenen Wohnbereichen werden die Aufenthaltsräume vergrößert. Aus dem ersten Obergeschoss soll ein direkter Zugang in den geplanten Sinnesgarten entstehen. Der

Eingangsbereich und der Andachtsraum werden für die zusätzlichen Bewohnerinnen und Bewohner vergrößert, um den Platz für gemeinsame Veranstaltungen vorzuhalten. Aktuell hat unser Haus 55 vollstationäre Pflegeplätze und 5 Plätze für Kurzzeitpflege. Die Erweiterung erfolgt um 25 Plätze. Im Herbst 2017 sollen die Umbau- und Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein.

Heimleiterin Steffi Tscheuschner



Beratung einmal anders ...

Unter dem Motto: „Partnerschaft ist kein Fertigprodukt“ startete in diesem Jahr vom 29. April bis 8. Mai die Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsen. Gesammelt wurde für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL).

Aus diesem Grund nutzten wir als Team der Integrierten Familienberatung die Möglichkeit, raus aus unseren Beratungsräumen auf die Straße zu gehen und auf das Angebot der EFL aufmerksam zu machen. Unter der Überschrift: „Konflikte überwinden - Lösungen finden“ waren zum Markttag am 3. Mai in Aue und am 4. Mai in Stollberg jeweils 2 Mitarbeitende vor Ort und kamen mit den Marktbesuchern auf ganz unterschiedliche Weise in Kontakt und ins Gespräch:

- Eine ehemalige Klientin kommt freudestrahlend angelaufen. Sie kann sich auch nach 10 Jahren noch sehr gut daran erinnern, wie ihr damals 8-jähriger Sohn in die Kindergruppe kam. Mittlerweile macht er eine Ausbildung und ist auf einem guten Weg.
- Eine Oma, der es ganz peinlich ist. Sie habe kein Geld übrig, ihre „Sparbüchse“ sei ihr Enkelsohn. Er ist schwerbehindert und muss regelmäßig nach Leipzig in die Uniklinik. Das Kind lebt bei der Oma. Zur Mutter gibt es keinen Kontakt. Sie fragt nach, ob sie auch mal vorbei kommen könnte - zum reden. Ihr wird es manchmal alles zu viel. Dann macht sie die Geldbörse auf und steckt doch was in die Sammelbüchse. Das sei es ihr wert.
- Die ältere Frau, Invalidenrentner, nicht mobil. Sie gibt gerne was in die Spendenbüchse und freut sich, dass ihr jemand zuhört. Sie hat das Gefühl, oft nicht verstanden zu werden. Ab und zu macht sie sich mit dem Bus auf zum Einkaufen nach Aue. Es fällt ihr schwer. Die Nachbarn sagen: Du hast es gut, kannst draußen rumfahren. Wenn die wüssten.
- Eine Mutter aus unserem Elternseminar macht die Geldbörse auf und steckt etwas in die Büchse. Danke!

Einige kannten unsere Angebote, unsere Beratungsstelle schon. Sie waren bereits dort oder haben davon gehört. Andere waren sehr daran interessiert, mehr zu erfahren. Aber es gab auch die leisen Geber, ohne viele Worte, aber mit einem Lächeln.



Team der Integrierten Familienberatung

Familienerholung

Mit dieser staatlichen Förderung soll einkommensschwachen Familien ein Erholungs-aufenthalt ermöglicht werden. Gefördert werden unterschiedliche Angebote der Familienfreizeit und -erholung, insbesondere Erholungs-aufenthalte in Familienferienstätten der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der Familienverbände in Deutschland. Um eine Förderung zu erhalten, müssen bestimmte Voraussetzungen, vor allem hinsichtlich des Familieneinkommens, erfüllt sein.

Neu: bei Lohn- bzw. Gehaltsempfängern zählt das Nettoeinkommen der Familie.



13 DIAKONIE-BOTE

Wir nehmen Ihren Antrag für einen Zuschuss zum Familienurlaub entgegen.

Des Weiteren leisten wir Hilfe bei Anträgen (Sozialamt, Wohngeldstelle, Familienkasse, Jobcenter, Mütter-, Mutter-Kind- bzw. Vater-Kind-Kuren etc.) bzw. Überprüfen Ihre Bescheide.

Bei Fragen oder Anliegen rufen Sie an oder vereinbaren einen Termin.

Die Beratungsstelle befindet sich im Haus der Diakonie, Hohe Str. 05, 08301 Bad Schlema. Herr Weigel (Sozialberater) ist unter der Telefonnummer 03772/360124 bzw. 360111 zu erreichen.

11. Firmenlauf im Erzgebirge



Am 4. Mai starteten 1560 Laufbegeisterte diesmal vom Anton-Günther-Platz aus, die Tour durch Aue. Bei optimalen Lauftemperaturen liefen 120 Diakonie- Teilnehmer, so dass wir drei Pokale in folgenden Kategorien gewannen: „Sportlichstes Firma“, „Grande Dames“, „Schnellstes Frauen-Team“.

Das Diakonische Werk war Premiumpartner der Veranstaltung. Bei einem Gewinnspiel rund um unser Jubiläumsjahr konnte ein violettes Eis gewonnen werden. Da uns die Sonne an diesem Tag leider nicht verwöhnte, war das Eis lediglich eine willkommene Abkühlung nach der sportlichen Anstrengung.

11. Kurparklauf in Bad Schlema

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt war unsere aktive Mitwirkung am Kurparklauf.

943 Personen nahmen insgesamt teil, darunter 60 Schulklassen.

Bei sommerlichen Temperaturen schmeckte unser Jubiläumseis vielen Schülern und Laufbegeisterten des Events.



Dankesveranstaltung für Handwerker

Anfang des Jahres glich unsere Kita einer großen Baustelle. Die verschiedensten Gewerke gingen bei uns ein und aus – erneuerten Böden, strichen Wände, tauschten Türen aus – ein Erlebnis für Groß und Klein, besonders für die Kinder der Sonnenblumen- und Regengbogengruppe.

Sie zogen für die Zeit der Baumaßnahme in den Turnraum um. Jeden Tag hörten sie von oben die unterschiedlichsten Geräusche – hämmern, bohren, klopfen und fragten sich voller Neugier: „Was machen die Handwerker mit unseren Räumen?“

Wochen später dann die große Freude – der Wiedereinzug in die Gruppen. Die Kinder staunten über ihre neuen, bunten, hellen Räume. „Danke“ wollten sie sagen.

So luden wir am 26. Februar zur Dankesveranstaltung ein. Die Kinder hatten für „ihre“ Handwerker ein kleines Programm vorbereitet und waren schon ganz aufgeregt. Gegen 10.00 Uhr war es dann soweit.

Wir trafen uns im Turnraum und begrüßten unsere Gäste, dann ging es los.

Mit viel Freude und voller Elan sangen und spielten wir unsere Lieder. Dabei war „Wer will fleißige Handwerker sehn?“ der Hit des Tages, hatten wir den Text doch auf „unsere“ Handwerker zugeschnitten und natürlich waren wir auch dem entsprechend verkleidet.



Mit „Hast du heute schon Danke gesagt?“ beendeten wir unser kleines Programm und überreichten Dankesrosen.

Team der Kindertagesstätte
„Friedrich Fröbel“



Diakonie zahlt 2014 überdurchschnittlich hohe Gehälter – weitere Gehaltssteigerungen für das Jahr 2016 beschlossen

Aus der neuen Gehaltsdatenbank der Bundesagentur für Arbeit (BA) ist ersichtlich, dass die Diakonie überdurchschnittlich hohe Gehälter zahlt. Der sogenannte Entgeltatlas der BA beruht auf einer Fülle statistischer Daten der Sozialversicherung. Grundlage des Atlas sind die Daten der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2014.

Das Bruttomonatsentgelt von Vollzeitbeschäftigten in der Berufsgattung „Berufe in der Altenpflege (ohne Spezialisierung) - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten“ betrug 2014 am Arbeitsort Deutschland im Mittel (Median) 2490 Euro. Zu dieser Berufsgattung gehört u.a. der Beruf „Altenpfleger/Altenpflegerin“.

- Mittleres Entgelt (Median) in Ostdeutschland 2.013 € bei Vollzeit (Regelarbeitszeit 40 h / Woche) und 1.510 € bei 30 h / Woche
- Mittleres Entgelt (Median) im Diakonischen Werk Aue/Schwarzenberg e.V. 3.050 € bei Vollzeit (Regelarbeitszeit 40 h / Woche) und 2.288 bei 30 / Woche

Mitarbeitende der Diakonie mit einem Beschäftigungsumfang von 30 h / Woche verdienen somit mehr als andere Altenpfleger in Ostdeutschland mit 40 h / Woche (Vergleich Median).

Der Median teilt eine nach der Höhe der Entgelte sortierte Häufigkeitsverteilung in zwei gleich große Teile und steht damit in der Mitte der Verteilung.

Zur weiteren Vergütungsentwicklung bei der Diakonie hat die Arbeitsrechtliche Kommission der Diakonie Sachsen für das Jahr 2016 wie folgt beschlossen:

Die Beträge der bisherigen Vergütungstabellen AVR DW Sachsen mit Stand 31.03.2016 gelten ab dem 01.04.2016 weiter und werden wie folgt erhöht:

- 1.) ab 01.06.2016 um 2,3 % und
- 2.) ab dem 01.12.2016 nochmals um 1,4 %.

Die Regelungen unter 1.) und 2.) sind befristet und ersetzen die jeweiligen Bestimmungen der AVR Diakonie Deutschland bis einschließlich 30. April 2017.

Ruben Meyer
Vorstand

Ergebnisse der letzten Sammlungen:

Die **Haus- und Straßensammlung** der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens für die Diakonie im November 2015 erbrachte rd. 148 T€ und davon im Kirchenbezirk rd. 7,3 T€.

Dies sind 80% des Sammelergebnisses, da 20% die sammelnden Einrichtungen für diakonische Zwecke verwenden dürfen.

Die **22. Aktion „Stollenpfennig“** brachte 31,1 T€ in Sachsen. Allein im Kirchenbezirk Aue wurden bei den Bäckern 3.048,66 € gesammelt.

Mit diesem Ergebnis belegten wir diesmal den ersten Platz vor der Stadtmission Dresden.

Termine

Der **Diakoniesonntag** findet im Erzgebirgskreis am 21.08.2016 in Annaberg-Buchholz in der St. Annenkirche statt. Der Festgottesdienst beginnt 10.00 Uhr. Die Kollekte wird für die diakonische Hospizarbeit gesammelt. Weitere Veranstaltungsdetails finden Sie auf Seite 7.



Das **Betriebsfest** anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums findet am 02.09.2016 im Kulturhaus statt, persönliche Einladungen folgen.

Im Herbst findet voraussichtlich wieder ein **Besuchsdienstseminar** statt, für Interessierte dieses Dienstes bzw. Besuchsdienstleute, die noch etwas Rüstzeug benötigen. Das Seminar besteht aus vier bis fünf Terminen. Informationen gibt Herr Weigel (KirchenBezirksSozialarbeiter) unter 03772 / 360124.

Die **Haus- und Straßensammlung** für die Diakonie wird vom 11.11. bis 20.11.2016 durchgeführt. Sammlungszweck ist diesmal die finanzielle Unterstützung der Arbeit der Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung.

Unsere **jährliche Mitgliederversammlung** findet am 27.10.2016, um 17.00 Uhr, im Altenpflegeheim Aue „Zeller Berg“ statt.